**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 35 (1959-1960)

**Heft:** 16

**Rubrik:** Terminkalender

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## KRIEGSGESCHICHTLICHE DATEN

2. Mai 1940:
Britische Truppen verlassen Norwegen.

5. Mai 1910:
Eduard VII., König von England, gestorben

10. Mai 1940:
Beginn der deutschen Offensive im Westen. Holland, Belgien und Luxemburg werden überfallen. Rücktritt des Kabinetts Chamberlain in England. Winston Churchill wird Nachfolger.

11. Mai 1940:
Zweite Kriegsmobilmachung in der Schweiz. Deutsche Fallschirmjäger erobern Fort Eben Emael.

12. Mai 1940:
Panzerschlacht bei Namur. Durchbruch der Deutschen bei Sedan.

14. Mai 1940:
Holland kapituliert.

---

eine der Kantone Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Zug und Luzern-Stadt umfaßt. Mit Ausnahme der Luzerner Stadtsektion, die zu den Gründern des ZUOV gehörte, jedoch heute administrativ dem Luzerner Kantonalverband angehört, waren alle sieben Verbandssektionen Uri, Schwyz, Einsiedeln, March-Höfe, Zug, Ob- und Nidwalden vertreten. Zufolge Kollision mit der Tagung des Luzerner Verbandes und den Gotthard-Skitagen der 9. Division in Andermatt hatten sich die Kommandanten der Innerschweizer Truppen und der Militärdirektor des Standes Zug entschuldigen lassen. Als Ehrengäste folgten der Tagung mit Interesse Regierungsrat Dr. Straub und Stadtrat Dr. Schneider, sowie je ein Vertreter der Offiziersgesellschaft Zug und des Feldweibel-Verbandes Waldstätte.

In seiner Begrüßungsansprache würdigte Verbandspräsident Wm. Amgwerd die historische Rolle der Stadt Zug und die verdienstvolle Tätigkeit des UOV Zug, der dieses Jahr sein 75jähriges Bestehen feiern kann. Er beglückwünschte die Sektion Zug wie auch die Sektion Obwalden, die ebenfalls 75jährig geworden ist, zu ihrem Jubiläum. Der vorbildlich abgefaßte, ausführliche Jahresbericht der Verbandsleitung, die derzeit vom Vorort Schwyz gestellt wird, weist eine Mitgliederzunahme von netto 49 Mann auf. Im Berichtsjahr hat sich die Sektion Arth-Goldau aufgelöst, doch wurde der Verlust wettgemacht durch die Neugründung einer Sektion March-Höfe, die die Unteroffiziere ennet der Sihl vereinigt. Höhepunkt des Arbeitsprogrammes in den Verbandssektionen bildete die Teilnahme an den Kantonalen Uof.-Tagen des Luzerner Verbandes in Emmenbrücke, doch war die Tätigkeit in den Sektionen auch sonst überaus rege. Nach der kurzen Totenehrung, die den vierzehn zur großen Armee abberufenen Kameraden galt, wurde die Jahresrechnung, vorgelegt von Wm. Walter Kälin, diskussionslos genehmigt und hernach ebenso einmütig der jungen Sektion March-Höfe die Durchführung der nächsten Delegiertenversammlung übertragen. Das Arbeitsprogramm, das ganz auf die Schweiz. Uof.-Tagen 1961 in Schaffhausen ausgerichtet ist und das neben den vom SUOV vorgeschriebenen Disziplinen auch die Teilnahme an den Jubiläen der Sektionen Zug und Obwalden sowie am Sempacher Schießen umfaßt, wurde einstimmig gutgeheißen.

In gewohnt temperamentvoller Art benützte Wm. Alois Kerber (Nidwalden) den Anlaß, um die Sektionen des ZUOV zur regen Teilnahme an der *Diskussion über die Armeereform* aufzurufen. Bei der Beratung des Voranschlages für 1960/61 wurde der Erwartung Ausdruck gegeben, daß sich die Standesregierungen von Zug, Ob- und Nidwalden dem Beispiel von Schwyz und Uri anschließen und ihrerseits dem ZUOV einen Kantonsbeitrag zusprechen. Mit Akklamation wurde Fw. Max Hofer (Altdorf) in die Garde der Ehrenmitglieder aufgenommen, die nunmehr genau ein Dutzend umfaßt. In einer kurzen «laudatio» würdigte der Verbandspräsident die langjährigen Verdienste des Geehrten im Vorstand der Sektion Uri, die er während sechs Jahren präsidierte, und die als Verbandspräsident während zwei Amtsperioden 1953/57, sowie seine publizistische Tätigkeit, auf Grund derer er in der Presse- und Propagandakommisison des SUOV berufen wurde.

Regierungsrat *Dr. Straub* entbot den herzlichen Gruß des Regierungsrates und des Stadtrates von Zug und dankte für die große und wertvolle Arbeit, die in den Sektionen des ZUOV geleistet wird, welche damit eine Lücke in der Ausbildung unserer Milizkader schließen. Nachdem noch Fw. Benj. *Sicher* den Gruß der Sektion Waldstätte des Schweiz. Feldweibel-Verbandes überbracht und Ehrenmitglied Four. Franz *Barmettler* (Einsiedeln) der Verbandsleitung im Namen aller Sektionen für ihre zielbewußte Arbeit den Dank ausgesprochen hatte, konnte Präsident Amgwerd die Verhandlungen mit einem warmen Appell zur Vorbereitung auf die SUT 1961 schließen, die unter der Devise «Freiwillig für die Freiheit» stehen werden. *Ho.*

## Terminkalender

*April/Mai*
30.—1. Chur:
Delegiertenversammlung SUOV

*Mai*
14./15. Bern:
Zentralkurs SUOV

15. Zürich:
Zürcher Waffenlauf
Rorschach:
Rorschacher Geländelauf

28./29. Bern:
Jubiläumswettkämpfe des UOV Bern

*Juni*
11./12. Bern:
1. Zwei-Tage-Marsch

18. Bern:
Jahrhundertfeier des UOV Bern

19. Thun:
Thuner Waffenlauf

25./26. Lausanne:
Sommer-Armeemeisterschaften

*Juli*
1.—3. Biel:
100-Kilometer-Wettmarsch des UOV Biel

*August*
27./28. Oensingen:
KUT des Solothurnischen UOV

*Oktober*
2. Wil:
Wiler OL des UOV Wil

# Einige Bemerkungen zum «Brevier für Uof. der Schweren Füsilier-Kompanie»

Der «Schweizer Soldat» beginnt in dieser Nummer mit dem Druck eines Breviers für Unteroffiziere der «Schweren Füsilier-Kompanie». Diesem und folgenden Heften wird je ein Blatt beigeheftet sein, auf dem durch Linien und Punkte angedeutet ist, wie diese Seite in vier postkartengroße Teile geschnitten werden muß und wie die einzelnen Teile mit einem Locher zu lochen sind. So ergibt diese Beilage je acht Seiten des Breviers.

Zu dieser Arbeit würden wir durch folgende Umstände angeregt. Im letzten WK fiel mir auf, daß einige ältere Uof. meiner Kp. bei den Vorbereitungen der täglichen Arbeit, wie auch bei den Instruktionen, immer wieder ein broschiertes Heftlein zur Hand nahmen, das sie in der Kartentasche ständig bei sich trugen und das handliches Taschenformat aufwies. Ich ließ mir dieses Heftchen zeigen und sah, daß es sich dabei um ein Uof.-Brevier handelte, das schon vor etlichen Jahren vom Kommandanten der ehemaligen *Mitr. Kp.* IV/97 verfaßt wurde. Später fand ich in einer Kiste mit alten Reglementen zwei letzte Exemplare dieses Breviers. Als ich zusammen mit den Offizieren diese übriggebliebenen Exemplare studierte, fanden wir spontan, daß dieses Büchlein viele gute Anregungen enthalte — aber im ganzen doch etwas «veraltet» sei. Weil wir jedoch sahen, daß unsere alten Uof. immer wieder dieses Brevier benutzten, entschlossen wir uns, das kleine Werk zu überarbeiten und neu herauszugeben. Bald zeigt es sich aber, daß doch einige Kapitel (Minenwerfer, Motortransport, Atom, Kameradenhilfe etc.) neu verfaßt werden mußten. So ist im Verlaufe der Arbeit ein Werk entstanden, das weit über das hinausreicht, was wir am Anfang planten.

Überarbeitet und zum Teil neu geschrieben wurden diese Blätter von den Of. der Sch. Füs. Kp. IV/97. Das Kapitel «Kameradenhilfe» wurde vom Bat. Az. Füs. Bat. 97 verfaßt, während «Minen — Inf. Hindernisse» aus der Feder eines Of. der Gren. Kp. 22 stammt.

Wir hatten ein Büchlein aus der Praxis für die Praxis im Auge. Was uns für den *Unteroffizier* wichtig schien, faßten wir in *Merksätzen* oder *kurzen Anleitungen* zusammen. Wir gingen jeweilen von unsern eigenen Erfahrungen aus, stützten uns aber auf geltende Vorschriften und Reglemente. Diese Blätter erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Ordnung der einzelnen Kapitel hat uns ordentlich Mühe gemacht. Wir haben nun alle Beiträge in drei Gruppen geordnet:

**Die Sch. Füs. Kp.** mit Kapiteln über die Organisation, die Waffen, den Transport.

**Die Ausbildung** mit einer kurzen Zusammenfassung der Ausbildungsgrundsätze.

**Infanterie-Gefechtsdienst** mit Kapiteln über Bereitschaftsgrade / Entschluß-Befehl / Gelände / Zielbezeichnung / Karte-Kompaß / Distanzenschätzen / Krokieren / Signaturen-Abkürzungen / Aufklärung / Wache / Zeltbau-Abkochen / Stellungsbau / Tarnen-Täuschen / Minen-Hindernisse / Atomkrieg und Kameradenhilfe.

Während der Teil «Die Sch. Füs. Kp.» mehr für die Uof. unserer Kp. bestimmt ist, werden die Teile «Ausbildung» und «Infanterie-Gefechtsdienst» ebenfalls *von Füs. Uof. und Uof. anderer Waffengattungen von großem Interesse sein.*

Ich bin der Redaktion des «Schweizer Soldat» herzlich dankbar, daß sie die Herausgabe unseres Breviers ermöglicht — denn die Geldmittel, die uns zur Verfügung standen, hätten zum Druck dieser Schrift nicht ausgereicht. Danken möchte ich auch allen Offizieren, die an der Entstehung dieses Uof.Breviers mitgeholfen und außerdienstlich manche Stunde «geopfert» haben.

Gerne hoffe ich, daß recht viele Unteroffiziere diese Blätter sammeln, sie schneiden und lochen und sie in ein Ringheft oder Mäpplein ordnen. Möge dieses Uof.-Brevier vielen bei der Vorbereitung auf den nächsten Dienst oder im WK selbst helfen. *Hptm. W. Rudin*